Weiler Zeitung

19. Oktober 2026

Ein tierisch starker Konzertabend

Ein volles Haus in der Isteiner Festhalle, liebevolle Dekoration und ein Programm, das von Klassik bis Pop die Tierwelt feierte: Der Sängerbund Efringen-Kirchen hat unter der temperamentvollen Leitung von Simone Brobeil ein rundum gelungenes Jahreskonzert auf die Bühne gebracht.

Von Susanna Wipf



Die Solistinnen Regine Kullen und Rosemarie Bachmann beim Katzenduett mit dem Chor.
Foto: Susanna Wipf

Efringen-Kirchen – Unter dem Motto lohnten sich die Sängerinnen und Sänger des Sängerbunds Efringen-Kirchen die rund einjährige intensive Vorbereitungszeit mit einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Konzertabend. Das Programm reichte vom A-cappella-Floh bis hin zu improvisierenden Katzen. Schon beim Betreten des geschmackvoll geschmückten und stimmungsvoll ausgeleuchteten Saals war die Vorfreude des Publikums spürbar. Durch das Programm führte charmant eine Chorsängerin, die den roten Faden des Abends souverän knüpfte.

Von Flöhen und Forellen Der musikalische Bogen spannte sich sprichwörtlich „vom Floh bis zum Löwen“. Bereits der Auftakt forderte den Choristen Höchstleistungen ab: Erasmus Widmanns „Der Floh“ sowie das westfälische Volkslied „Der Jäger längs dem Weiher ging“ wurden A-cappella, mit präziser Artikulation und hohem Tempo meisterhaft vorgetragen. Es folgte ein Wechselbad der Gefühle: Dem humorvollen, mit viel Augenzwinkern präsentierten Klassiker „Ich wollt’ ich wär ein Huhn“ (begleitet von der versierten Pianistin Sylke Mehnert) folgte das melancholische „Ich wollte nie erwachsen sein“ von Peter Maffay und Rolf Zuckowski. Ein besonderer Höhepunkt vor der Pause war Schuberts „Forelle“, angereichert mit Variationen im Stile von Mozart und Beethoven, bei der der Chor mit enormer Virtuosität und sauberer Intonation glänzte. Kurz vor der Pause sorgte das lustige Lied „Die eitlen Pflanzen“ für Lacher, als sich das „Tierische“ darin als hungrige Kuh entpuppte. Schwungvoll in die Pause verabschiedete sich eine Gruppe junger, tanzfreudiger Mädchen um Verena Kölblin, die den „Pink Panther“ mit vollem Einsatz visuell bereicherte.

Nervenkitzel, Humor und Improvisationstalent
Direkt nach der Pause stand eine ganz besondere Herausforderung auf dem Programm, die der Dirigentin Simone Brobeil ein großes persönliches Anliegen war: Daniel Dickopfs „Der Ohrwurm“. Vor diesem äußerst anspruchsvollen, vierstimmigen A-cappella-Satz hatte die Chorleiterin im Vorfeld regelrecht gebangt. Doch die Sorgen waren unbegründet: Der Chor meisterte das witzige, vertrackte Stück mit Bravour und setzte dem Publikum genau das ins Ohr, was der Titel versprach – eine Melodie, die man so schnell nicht wieder loswird.

Nervenstärke gezeigt als die Funkmikros ausfallen
Gleich darauf bewies der Sängerbund nicht nur musikalische Qualität, sondern auch echte Nervenstärke. Als beim berühmten Katzenduett („Duetto buffo di due gatti“ von Rossini) die Funkmikrofone ausfielen, improvisierten die Solistinnen Regine Kullen und Rosemarie Bachmann kurzerhand mit kabelgebundenen Mikrofonen. Passend zum Song spielten die „Katzen“ charmant mit den langen Schnüren und lieferten eine hervorragende Leistung ab. Gefühlvoll untermalt wurde der zweite Teil zudem von Elena Möllendorf, die „El Condor Pasa“ wunderschön auf der Querflöte begleitete. Mit bekannten Melodien aus „Memory“, „The Jungle Book“ und dem mitreißenden „The Lion Sleeps Tonight“ steuerte das Konzert auf sein frenetisch umjubeltes Finale zu. Ohne die geforderte Zugabe – „The Lion King“ von Elton John – entließ das begeisterte Publikum den Chor nicht in den Feierabend.

Ein lebendiger Chor mit Zukunft
Was diesen Abend neben der Musik so besonders machte, war der spürbare, gute Geist hinter der Organisation. Der Sängerbund Efringen-Kirchen präsentierte sich als erfrischend lebendiger, jung gebliebener Chor vom Lande, der mit vielen starken Frauenstimmen der mittleren Generation zu überzeugen weiß und optimistisch in die Zukunft blicken kann. Ein rundum beeindruckender Konzertabend, der die Kultur in der Gemeinde auf hohem Niveau belebt.